Altersvorsorge in Gefahr

Einnahmen erhöhen, aber wie?

// Staatsschuldenkrise, Eurokrise und Finanzrepression bedeuten auf lange Sicht reale Verluste für die Altersvorsorge. Die Zinsen für sichere, festverzinsliche Anlageformen wie Termingelder, Spareinlagen oder auch Bundesanleihen liegen infolge der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) deutlich unter der Inflationsrate. Dadurch ist die reale Verzinsung, das heißt Zinsen minus Inflation, negativ. Was bedeutet: Die Sparer verlieren Geld. Was Sie jetzt tun können …

Was volkswirtschaftlich sinnvoll zur Staatsentschuldung ist, trifft andererseits den Kapitalanleger an empfindlicher Stelle. Denn auch der Aufbau der Altersvorsorge verteuert sich dadurch deutlich, da die Anlagen nicht den Ertrag bringen, der das Kapital erhält.

Einer Infratest-Umfrage im Auftrag des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) zufolge legen die Deutschen wegen der anhaltend niedrigen Zinsen nach eigenem Befinden nicht genug für ihre Altersvorsorge auf die „hohe Kante". Dennoch sind die Deutschen nach Ansicht des BVR im internationalen Vergleich gute Sparer.

Um höhere Renditen zu erzielen, kann der Anleger wertpapierorientierte Anlageprodukte nutzen. Wer das Investment in Einzelaktien scheut, kann beispielsweise in einen Investmentfonds einzahlen. Hierbei gibt es unterschiedlichste Anlagestrategien, unter anderem Aktien-, Renten- oder so genannte Lifecycle-Fonds. Die Vorteile eines Fondssparplans liegen zum einen in der Verfügbarkeit der Anlageform – Fondsanteile lassen sich schnell veräußern, eine Umschichtung ist ohne Probleme möglich. Und zum anderen in der höheren Renditechance. Wer beispielsweise monatlich 100 Euro in einen Sparplan mit europäischen Aktien vor 30 Jahren investierte, erzielte eine Rendite von 7,52 Prozent. Neben den Chancen können aber auch Verlustrisiken entstehen, die man mit modernen Garantieprodukten verringern kann.

Abgeltungssteuerfrei anlegen – geht das überhaupt?

Seit dem 01. Januar 2009 gelten die neuen gesetzlichen Regelungen der Abgeltungssteuer. Seither werden Kapitalerträge mit einem einheitlichen Steuersatz von pauschal 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer erhoben (wenn der Sparerfreibetrag von 801 Euro bei Ledigen und 1.602 Euro bei Verheirateten aufgebraucht ist). Unter die Abgeltungssteuer fallen Zinsen auf Giro- oder Sparkonten, Dividenden aus Aktien oder Anteilen, Erträge aus Zertifikaten, Wertzuwächse beim Verkauf von Aktien oder Investmentanteilen etc. Ist der persönliche Steuersatz höher als die Abgeltungssteuer, stellt dies einen steuerfreien Vorteil dar. Nachteilig wirkt sich der Abzug auf die Rendite aus, weil so der Zins- und Zinseszinseffekt gemindert wird. Eine Anlage mit einem Zinssatz von 1,5 Prozent verliert durch die Abgeltungssteuer beispielsweise 0,42 Prozent, sodass der Nettozins gerade einmal 1,08 Prozent beträgt.

Fondsgebundene Rentenversicherung mit Kapitalwahlrecht vorteilhaft

Wer abgeltungssteuerfrei investieren will, kann in fondsgebundene Rentenversicherungen investieren. Diese Anlageform ist letztlich ein Investmentsparplan im Versicherungsmantel, was sich deutlich vorteilhafter auf die Steuerersparnis auswirkt. Eine Abgeltungssteuer fällt erst bei Ablauf an. Sämtliche Fondsanteilskäufe und -verkäufe – ebenso Wechsel des Fonds während der Laufzeit – bleiben von der Abgeltungssteuer unberührt. Gute Anbieter punkten durch eine flexible und große Auswahl an Fonds und ETFs (Exchange Traded Funds) sowie durch unterschiedliche Änderungsoptionen während der Laufzeit. Statt des Ausgabeaufschlags, der bei jedem Kauf anfällt, entstehen Kosten von zwei bis vier Prozent der Anlagesumme zuzüglich Verwaltungsgebühren. Sofern der Anleger das 62. Lebensjahr vollendet und die Anlage zwölf Jahre bespart hat, bieten fondsgebundene Rentenversicherungen einen weiteren Vorteil: Die Abgeltungssteuer halbiert sich, denn es gilt das so genannte Halbeinkünfteverfahren. Das bedeutet: Nur die Hälfte des Zugewinns ist steuerlich relevant.

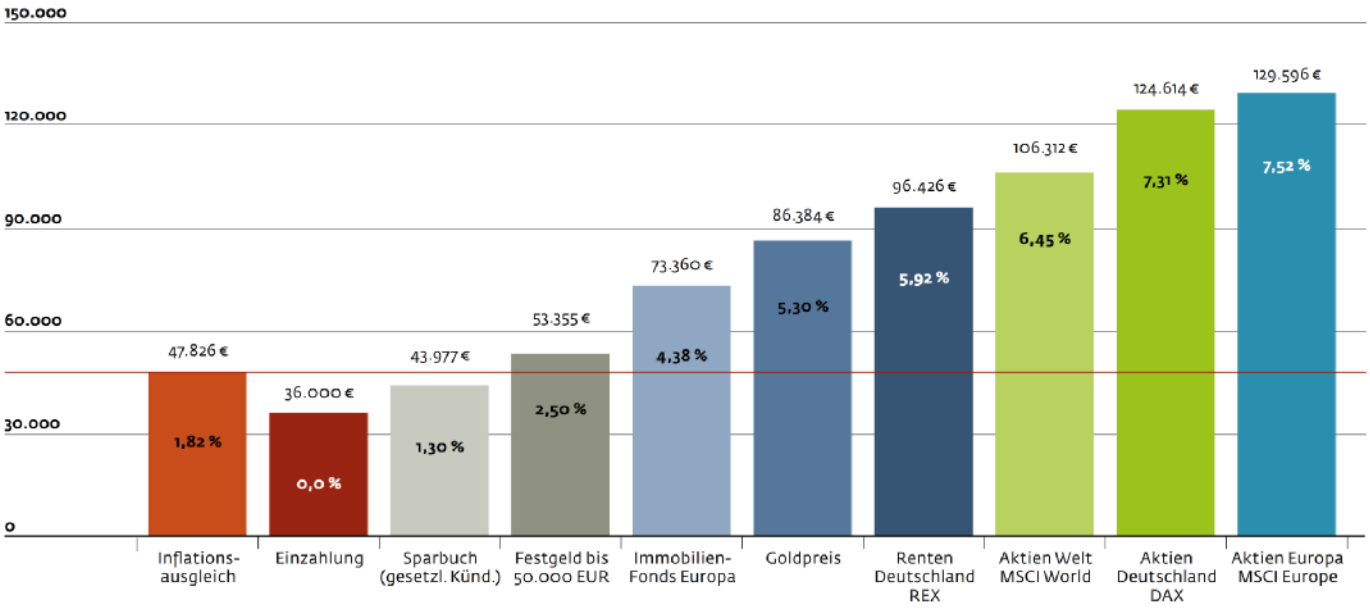
Die fondsgebundene Rentenversicherung bietet statt der zur Hälfte steuerpflichtigen Einmalauszahlung die Option, aus dem unversteuerten Fondsvermögen eine lebenslange Rente zu erhalten. Davon sind mit Alter 65 nur 18 Prozent Ertragsanteil steuerpflichtig! Konkret bedeutet dies, dass bei einer Renteneinnahme von 500 Euro nur eine Einnahme von 90 Euro mit dem persönlichen Steuersatz versteuert wird. So können Anleger in eine Anlage investieren, die gänzlich abgeltungssteuerbefreit ist.

Investmentsparplan oder fondsgebundene Rentenversicherung?

Ein Beispiel: Dr. Manfred Mustermann (verheiratet, 40 Jahre, Steuersatz 42 Prozent) möchte einen Investmentfonds mit Schwerpunkt Aktien mit 500 Euro monatlich und einer Einzahlungsdauer von 25 Jahren abschließen, um seine Alterseinkünfte zu steigern. Da er investmenterfahren ist, plant er alle drei Jahre einen Fondswechsel. Die Sparerfreibeträge sind bereits ausgeschöpft und der steuerpflichtige Anteil am laufenden Ertrag wird mit 60 Prozent unterstellt. Die Kosten der Anlage sind für ihn neben der Qualität des Anbieters ein wichtiges Entscheidungskriterium. Er überlegt nun, in welcher Anlageform er das bessere Ergebnis erzielen könnte: Der Vergleich macht deutlich, dass in diesem Fall ein Vorteil von 36.649 Euro entsteht.

WERTENTWICKLUNG VERSCHIEDENER ANLAGEKLASSEN UND INDIZES

BEI EINER MONATLICHEN EINZAHLUNG VON 100 EUR VOM 01.07.1983 BIS ZUM 30.06.2013 (30 JAHRE)



Quelle: *Finanzen FundAnalyzer*

KOSTEN

	Fondsanlage mit Bestands-schutz	Fondsanlage nach dem 31.12.2009	Fondspolice
Abschlusskosten auf Beitragssumme in % (alpha-Kosten)	-	-	2,500 %
Abschlusskosten verteilen auf die ersten x Jahre	-	-	5 Jahre
Ausgabeaufschlag (Agio) auf Einzahlungen (beta-Kosten)	0,000 %	3,000 %	0,000 %
*Kosten vom gebildeten Kapital (gamma-Kosten)	0,000 %	1,450 %	1,550 %
Fixkosten	**0,00 €**	**35,70 €**	**177,00 €**

**Die Kosten werden jährlich am Jahresende vom gebildeten Kapital erhoben: z.B. 5,00 EUR je 1.000,00 EUR Deckungskapital entsprechen 0,5 %*

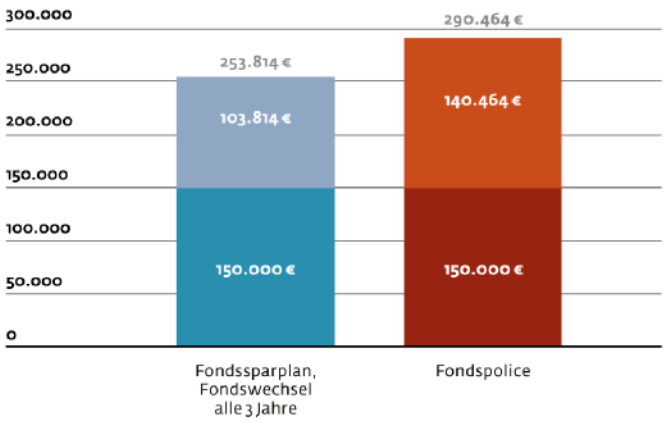
SYSTEMVERGLEICH

	Fondssparplan	Fondspolice
Zinsen/Dividenden	Abgeltungssteuer	bei Ablauf HEV
Wertzuwachs	Abgeltungssteuer	inkl. Veranlagung
Sparrate monatlich	500,00 €	500,00 €
Anlagerendite	8,00 %	8,00 %
Steuersatz (inkl. Soli und KiSt)	27,99 %	42,00 %
Steuern insgesamt	58.290,41 €	38.601,98 €
Auszahlung nach Steuern	253.814,14 €	290.464,12 €
Rendite nach Steuern *	3,959 %	4,913 %

** Rendite nach Steuern entspricht dem Effektivzins nach § 6 Preisangabenverordnung (PAangV)*

VERGLEICH AUSZAHLUNG NACH STEUERN

(IM JAHR 2038)



Quelle: *Finanzplaner OWL VuV GmbH*

Herr Dr. Mustermann entscheidet sich deshalb für die fondsgebundene Rentenversicherung als weiteren Anlagebaustein, um seine Einkünfte im Alter zu optimieren.

Die passende Lösung finden

Der Markt für fondsgebundene Rentenversicherungen ist für den Anleger mehr als unübersichtlich. Viele Gesellschaften bieten mittlerweile Lösungen mit unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten an. Welches Produkt das richtige ist und welche Gesellschaft zudem solvent und sicher ist, kann Ihnen ein versierter, unabhängiger im Markt agierender Versicherungsmakler sagen.

Das Team der OWL Vorsorge und Versicherungsservice hilft Ihnen gerne weiter. Wir kennen den Markt, die Produkte, die Kosten und gehen im Rahmen unserer qualifizierten Vorsorgeberatung auf Ihre Wünsche und Vorstellungen ein.

AUTOR:
WOLF-DIETER JORDAN

Geschäftsführer OWL Vorsorge und Versicherungsservice GmbH

Die OWL Vorsorge und Versicherungsservice GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold und bietet als Versicherungsmakler unabhängiges und qualitativ hochwertiges Know-how.

Die Spezialisten bieten ihren Kunden mittels qualitätsgesicherter, computergestützter Hilfsmittel einen umfassenden Finanzplanungsprozess mit folgenden Aspekten an:

- vollständige Ruhestandsplanung nach Steuer
- Versorgungsstatus
- Vermögensstrukturanalyse
- Schichtenvergleich nach Produkten usw.

Rathausplatz 7, 33098 Paderborn
Telefon 05251 294-485, Telefax 05251 294-226
jordan@owlvv.de, www.owlvv.de

Hinweis:

Bei allen finanzmathematischen Berechnungen handelt es sich um modellhafte Darstellungen. Den modellhaften Darstellungen liegen keine realen Versicherungstarifdaten zugrunde. Renditeangaben erfolgen nur zur Berechnung der modellhaften Annahmen. Grundsätzlich bedeuten höhere Renditen zwar höhere Anlagechancen, damit verbunden sind aber auch höhere Anlage- und Verlustrisiken. Sämtliche Erträge und Renditen, alle steuerlichen Informationen sowie Investitions-, Ertrags- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen sind lediglich als Beispiel anzusehen und werden ausdrücklich nicht zugesichert. Es erfolgt keine steuerliche Beratung. Für steuerliche Beratungen wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.